

Spoken Words von Fabian Vogt zum Konzertzyklus Melancholia Allerheiligen 2016

Frühlingsduft liegt in der Luft und trotzdem ist mein Herz ganz schwer.

Die Vögel singen, der Sarg ist leer.

Weit entfernt scheint der Erste Schnee.

Ein kalter Schauer, ein junges Reh.

Irgendwie so nah und doch so fern,

Das Requiem erklingt ich hör es gern.

Ein wohliger Schauer erschleicht mein Gemüt,

Eine bleierne Schwere meine Sinne betrübt.

Eine Träne, ich weiss nicht ob Freud, ob Leid

Ich sehne mich nach zweisamer Einsamkeit.

Leidenschaftliche Trauer das ist Sie,

Das ist der Begriff der Melancholie

Hoffnung wo bist du nur geblieben? Die Trauer beginnt die Freude zu besiegen,

Die Melancholie kommt um sich an mich zu schmiegen

Mein Wille scheint davon zu fliegen.

Wo bleibt nur der Glanz in meinem Leben?

Lass mich nicht in dieser Dunkelheit schweben

Lass mein Herz vor Freude beben.

Ich würd alles dafür geben den schwersten Weg würd ich erklimmen,

nur um aus dem Sumpf der Depression zu entrinnen!

Ist es wirklich Zeit... zu gehn? Ich hätt noch vieles gern gesehn. Manchem Menschen noch gesagt,

wie gern und Lieb ich ihn gehabt, oder Jemanden gefragt,

was man denn zum Abschied sagt. Dafür bleibt mir keine Zeit?

Hee! Ich bin noch nicht bereit wo bleibt die Gerechtigkeit? (oder wenigstens Mitleid)

Ich bin doch noch viel zu Jung, so gesehen viel zu dumm

um zu verstehen wieso, warum ihr jetzt schon beginnt mich einzugraben.

Tja es wird wohl schon seine Richtigkeit haben.

Ein schwarzes Meer und kein Ufer in Sicht

Kein einziger Strahl der das Dunkel zerbricht.)

Das ist der Blick auf die Landschaft in mir,

Deine Bilder deine Worte zerdrücken mich schier.

Die einzige Rettung ist eine Person.

Ihre Stimme ein Feuerwerk bei jedem Ton.

Ich seh sie herbei mit solch einer Wucht.

Zurück bleibt nur die klaffende Schlucht

Was ist Liebe?

Ein Gefühl im Bauch, ein Hauch von Sehnsucht nach Gegenseitigkeit zu zweit, bereit für Einigkeit.

-Jedoch schwer zu finden, man kann's weder suchen noch buchen schon gar nicht lenken, ohne zu denken spürt man's plötzlich in den Gelenken.

So war's auch bei mir, ich sah sie hier in diesem Lokal zum ersten Mal. Es hatte geklappt ich hatte es gepackt seit einigen Wochen sind wir ein Paar und klar, ich spür es noch jetzt, es hat nicht nachgelassen, schleicht durch die Gassen meiner Venen und scheint sie zu dehnen. Ich spürs im Magen im Kopf und im Herz

Ich spürs im Herz,

Im Kopf und im Magen, ich muss aber seit neustem sagen es kann auch zum klagen sein, der Wein läuft mir langsam übers Bein. Sie hat ihn geschmissen zum Zeichen als Schluss mich aus meinen Träumen gerissen zu meinem Verdruss. Nun sitz ich alleine am Tisch vor meinem mittlerweile kalten Fisch, im Restaurant, die Rechnung in der Hand und ich verzweifle schier vor lauter Gier ich ruf nach ihr,

doch sie ist weg!

Die Liebe kommt und geht wie der Wind, macht dich blind und ehe du dich versiehst, liegst du im Graben und weißt nicht was sagen, es dreht sich der Magen und du stellst dir Fragen.

Wieso? Warum? Weshalb?

Wie schön wäre es doch zu zweit in dem Graben zu liegen, auf Wolke 7 zu fliegen, zu schweben,
vor lauter Einichkeit zu beben. Mit der Hand zu berühren, zu verführen, an der Wand ihres
Körpers eine Schlittschuh Kür zu kühren. Die Lust zu schüren sie an mich zu schnüren,

doch sie ist Weg!

Eine Träne rollt über meine Wange, mir ist Angst und Bange, wie von einer Zange schnürt sich mein
Hals zu, zu lange, ich bekomme keine Luft, ein Kellner ruft und versucht mich auf zu heben, ich fang
an zu beben. Mein Kopf färbt sich rot, ich seh schon den Tod.

Ich höre leise die Sirenen, von denen, die mir helfen wollen ich höre das rollen, des Wagens, höre
Schritte leise Tritte. Endlich sind sie hier,

doch ich bin weg!

Schnee liegt wie eine weiche Decke auf dem Land

fast hätte ich meine Heimat nicht wiedererkannt.

Wie lange war ich fort gewesen wie oft habe ich mich an andere Orte gelesen

Nie wirklich da,

wo ich in Wirklichkeit war Hab mich nie zu Hause gefühlt war innerlich so aufgewühlt Bis zu dem
jetzigen Moment

wo mich meine Heimat wiedererkennt!